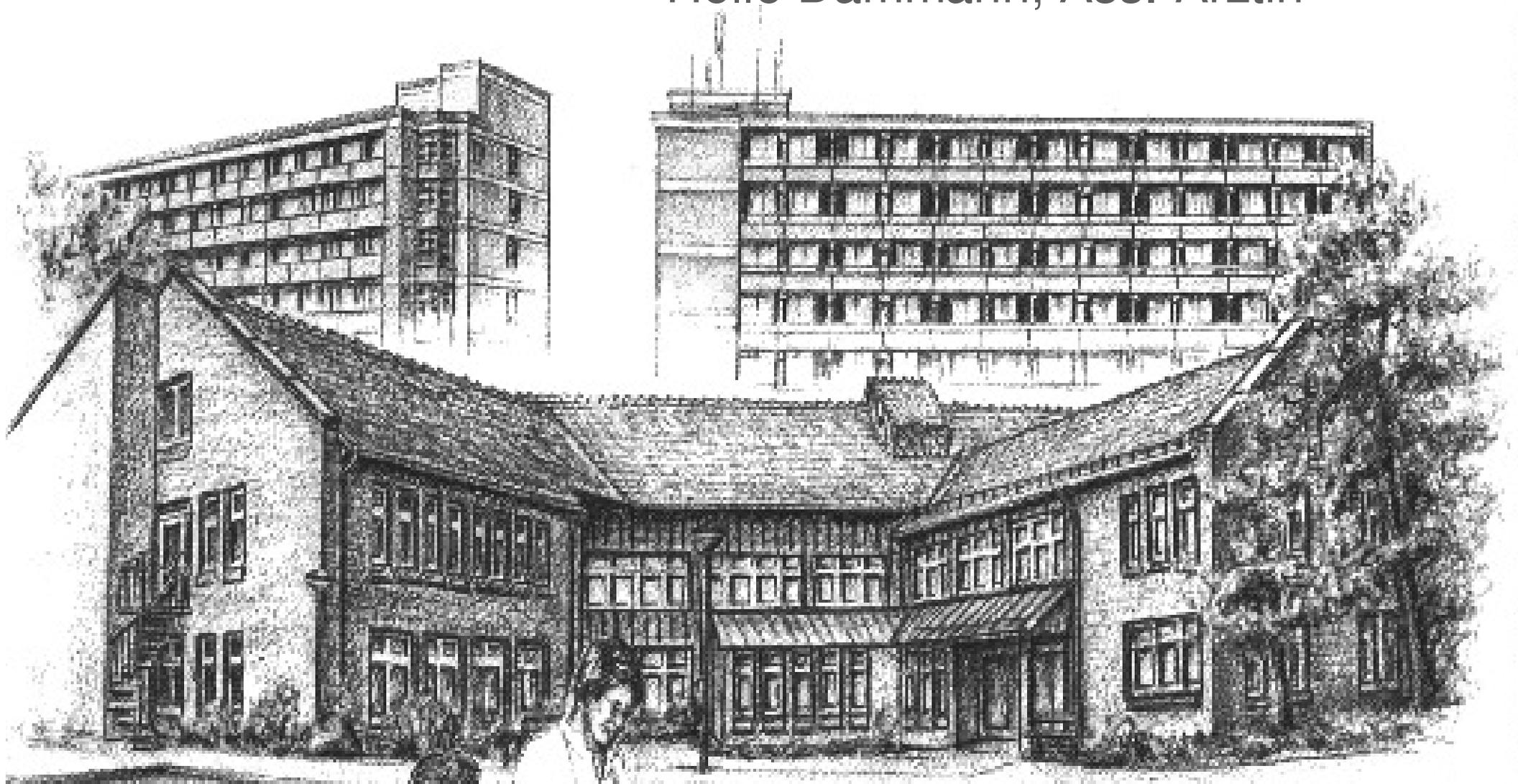

KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Neurologische Abteilung

Dr. med. Konrad Luckner, Chefarzt

Helle Dammann, Ass.-Ärztin





KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Wilsen
gemeinnützige GmbH

Blasenstörungen und Sexualfunktionsstörungen bei Multipler Sklerose

Krankenhaus Buchholz
Abteilung für Neurologie
Helle Dammann, Ass.-Ärztin

Einleitung



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

- **Zentrales Nervensystem**
 - Gehirn zum Rückenmark
- 2. Peripheres Nervensystem**
 - Rückenmark zu den Extremitäten
- 3. *Vegetatives Nervensystem***
 - Organe*

Einleitung



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Das vegetative Nervensystem regelt über Sympathikus und Parasympathikus unwillkürlich die Funktionen von z.B.

- Herz
- Lungen
- Verdauungstrakt
- Blase und Sexualorganen

Vegetative Störungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

1. Blasenstörungen
2. Störungen der Sexualfunktion
3. Darmfunktionsstörungen
4. Schlafstörungen
5. Herz-/Kreislaufstörungen
6. Störungen der Wachheit

Blasenstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

- 60-90% haben Blasenstörungen im Krankheitsverlauf der MS
- 2-7% haben Blasenstörungen als erstes und isoliertes Symptom der MS
- 10-18% haben Blasenstörungen in Kombination mit anderen Symptomen als Erstmanifestation

Blasenstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Psychische und soziale Aspekte:

- Unkontrollierter Urinabgang
- Tragen von Dauerkathetern
- Tragen von Windeln oder Urinalen
- Problem für das Selbstwertgefühl der Betroffenen

Blasenstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Physiologie der Harnblase:

- normale Blasenkapazität etwa 400-600ml
- erstmaliger Harndrang ab einer Urinmenge von etwa 250-400ml
- bei intakter Blasenfunktion sind täglich 3-4 Toilettengänge nötig, um eine Flüssigkeitsmenge von 1-1,5l zu entleeren

Blasenstörungen



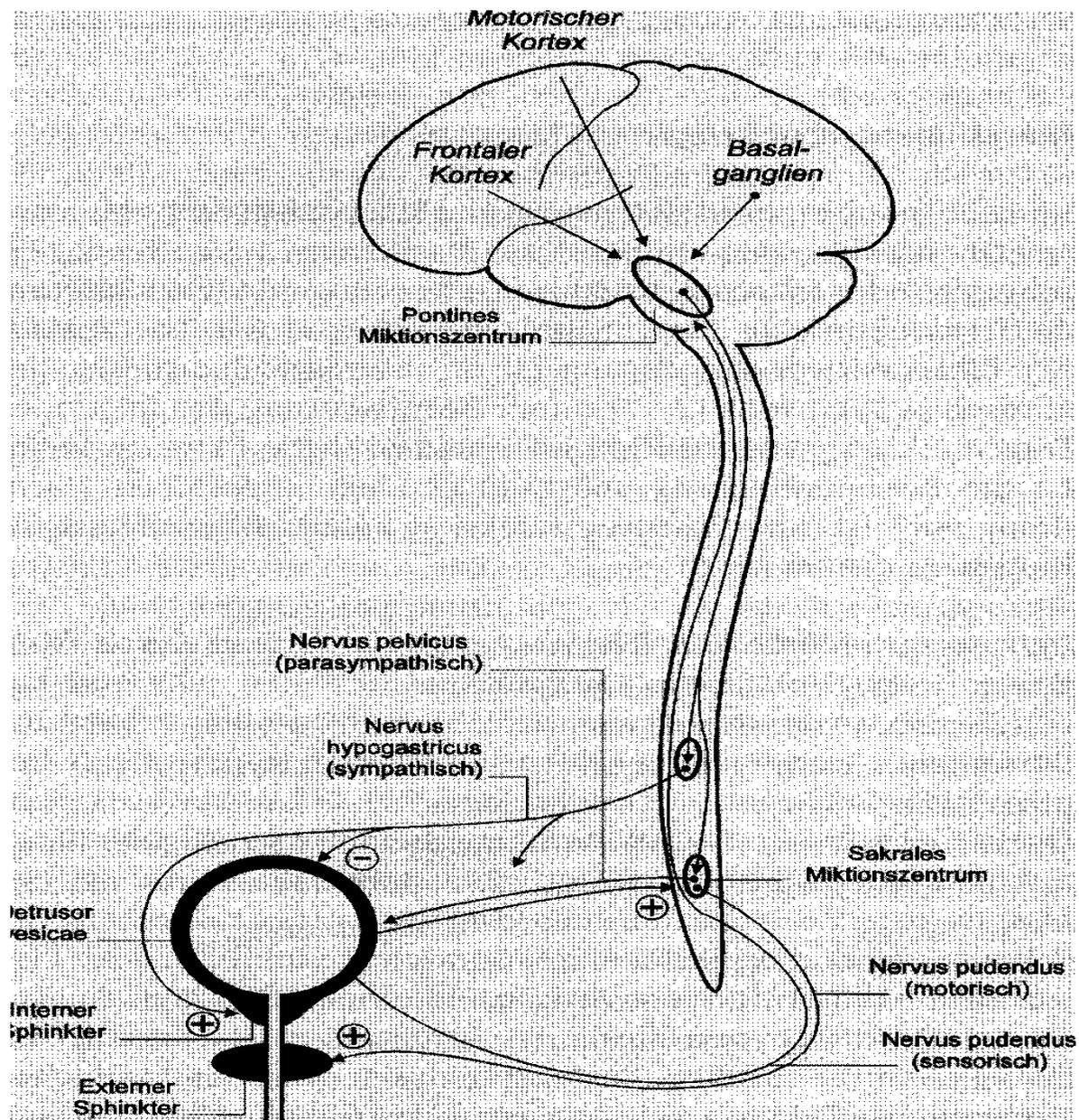
KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Der Kontinenzapparat:

- Blasenwand: glatte Muskulatur mit Dehnungsrezeptoren (M. detrusor vesicae = „Harnaustreibungsmuskel“)
- Harnröhren-Verschlussmechanismus: Blasen Hals (M. sphincter internus), Harnröhre mit ihrer umgebenden Muskulatur, benachbarte Beckenbodenmuskulatur (M. sphincter externus)

Blasenfunktion



Blasenstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Symptome:

- Nicht unterdrückbarer Harndrang
- Häufiges (schmerzhaftes) Wasserlassen
- Kleine Urinmengen
- Gefühl der nicht vollständig entleerten Blase
- Inkontinenz
- Erschwerter Beginn des Wasserlassens

Blasenstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Fragen des Arztes:

- Frequenz des Wasserlassens ?
- Imperativer Harndrang ?
- Relative Dranginkontinenz ?
- Wahrnehmung der Blasenentleerung ?
- Dicke und Aussehen des Urinstrahles ?
- Schmerzen bei der Harnentleerung ?
- Harnverhalt in der Vergangenheit ?

Blasenstörungen



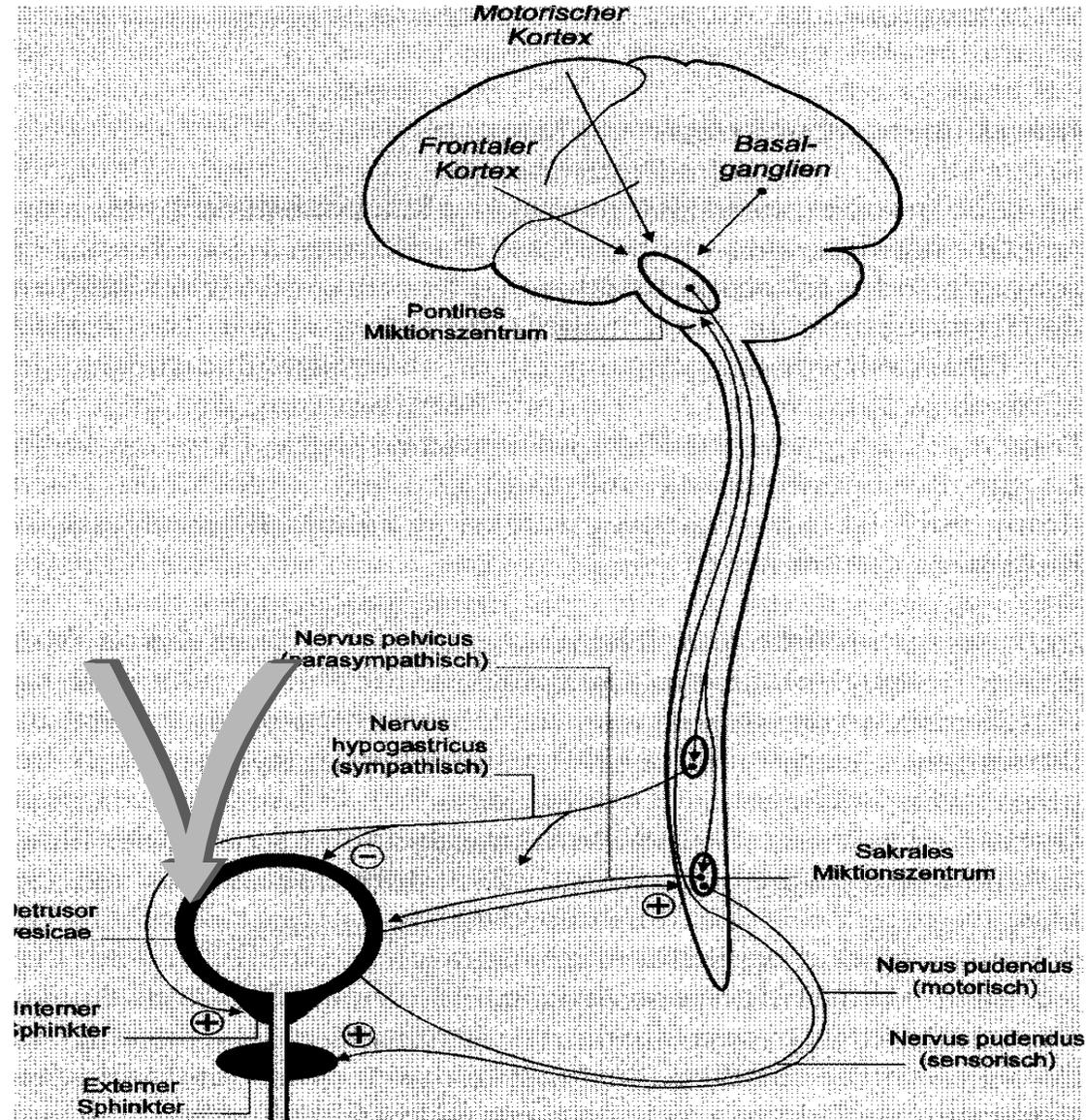
KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Einteilung:

- Detrusor-Hyperreflexie, d.h. überaktive ungehemmte Blase
- Detrusor-Sphincter-Dyssynergie (DSD), d.h. komplexgestörte Blase
- Detrusor-Hyporeflexie oder Areflexie, d.h. inaktive Blase

Detrusorhyperreflexie



Blasenstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Detrusorhyperreflexie:

Schädigungsort:

- Zwischen Großhirn und Brücke (lat. Pons (verbindet Gehirn und Rückenmark))

Art der Störung:

- Überempfindliche Blasenmuskulatur
- Kleine Urinmengen führen zu einer Muskelkontraktion
- Nicht unterdrückbarer Harndrang
- Kein Restharn!

Behandlungsziel:

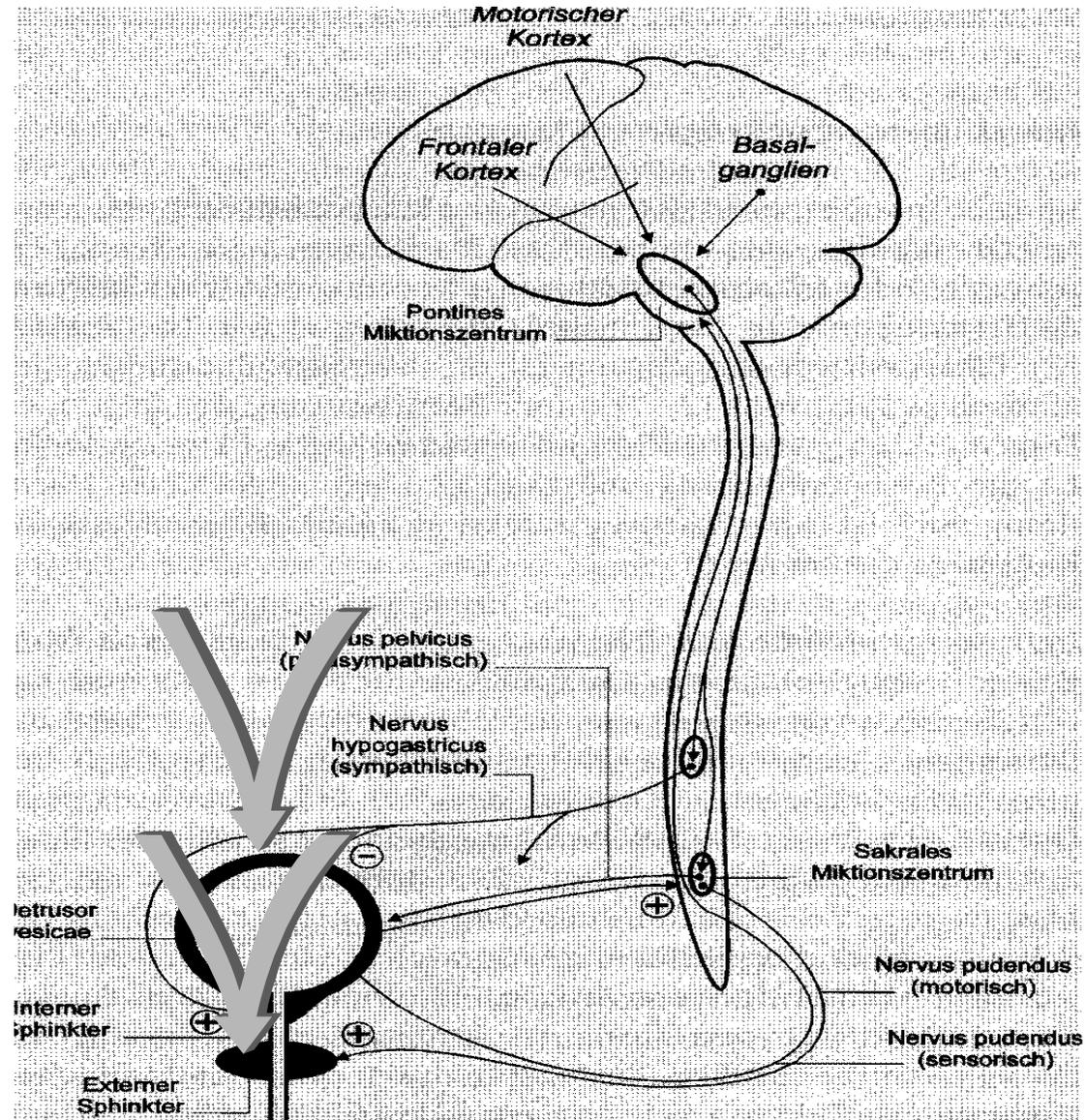
- Beseitigung des Harndrangs
- Herstellung der Kontinenz

Detrusorhyperreflexie:

Therapie:

- Flüssigkeit Morgens mehr als Abends
- 1-1,5 l Trinkmenge sollten auf den ganzen Tag verteilt werden
- Kontrollierte Miktion 2-4 stdl. („Blasendrill“)
- Dridase® (Oxybutinin) 3x5 mg
- Detrusitol® (Tolteroin) 2x2 mg
- Minirin® (Desmopressin) Nasenspray zur Drosselung der Urinproduktion zur Nacht oder aus sozialen Gründen (Feiern o.ä.)

Detrusor-Sphincter- Dyssynergie



Blasenstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Detrusor-Sphincter-Dyssynergie:

Ort der Schädigung:

- Rückenmark unterhalb der Brücke

Art der Schädigung:

- Überempfindliche Blasenmuskulatur
- Nicht entspannender Blasen-Schließmuskel

Blasenstörungen



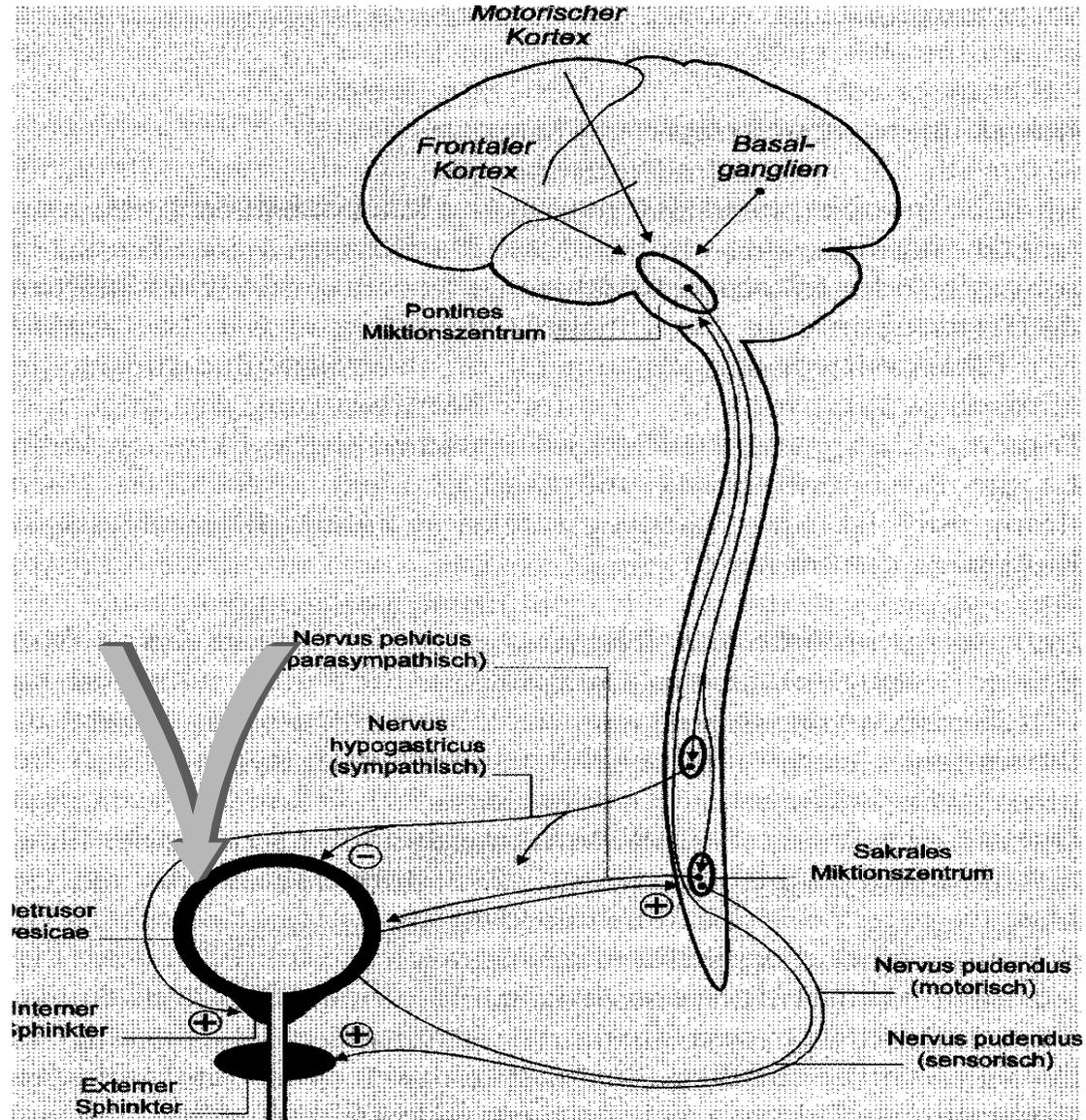
KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Therapie der DSD:

- Miktionsversuche bis 10 min.
- Mind. 2 l Flüssigkeit täglich
- Beklopfen des Unterbauches
- Stimulation über den Enddarm
- α -Rezeptorenblocker:
Dibenzylran® 2x10mg - 3x20 mg
Minipress® 3x0,5-2 mg
- Antispastika: Baclofen, Tizanidin, Memantin
- Intermittierender Katheterismus mind. 3xtgl.

Detrusorarreflexie



Blasenstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Detrusorhypo- oder areflexie:

Schädigungsort:

- Unteres Myelon / Ende des Myelon

Art der Störung:

- Reduzierter Harndrang (meist wird die Blasenfüllung nicht wahrgenommen)
- Unfähigkeit die Miktion zu beginnen
- Überlaufinkontinenz mit 2 L Restharn und Harnträufeln: Refluxgefahr mit hohem Infektionsrisiko
- In 20% der Fälle bei der MS

Blasenstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Therapie der Detrusorhyporeflexie:

- intermittierender Katheterismus häufig einzige effektive Therapie
- Kombination mit Ebrantil® (α -Blocker) gelegentlich wirksam
- Blasenkatheter (alle 6 Wochen Wechsel)
 - „transurethral“
 - „suprapubisch“

Blasenstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Nicht-MS bedingte Störungen:

- Strömungshindernisse im Bereich der ableitenden Harnwege (z.B. angeborene Verengungen der Harnröhre)
- gutartige Gebärmutterwucherung
- Angeborene Stressinkontinenz (z.B. Harnträufeln beim Heben und Bücken bei einer Gebärmutterensenkung)

Blasenstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Problematik des Restharns:

- akute oder chronische Harnwegsinfekte mit der Gefahr eines Urinrückstaus
- Gefahr der Blasensteinbildung

Behandlung des Restharns:

- suprapubisches Triggern in der Austreibungsphase des Urins
- intermittierender Selbstkatheterismus
- ggf. suprapubische Harnableitung



**Sexualität und sexuelle Probleme
sind bei MS-Patienten ebenso wichtig wie bei
Gesunden, und deren Therapie setzt ein gutes
Vertrauensverhältnis zum jeweiligen
Gesprächspartner voraus.**

Sexualfunktionsstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

- häufiges Symptom der Multiplen Sklerose
- meist organische Funktionsstörungen
- das Lustempfinden ist selten gestört

Sexualfunktionsstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Primäre Sexualstörungen:

- bedingt durch Störungen des willkürlichen und des unwillkürlichen Nervensystems
- Sensibilitätsverlust im Genitalbereich
- Erektionsstörungen
- verminderte Schleimproduktion im weiblichen Genitalbereich
- Ejakulationsstörungen

Sexualfunktionsstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Sekundäre Sexualstörungen:

Die gewohnte Sexualität wird durch andere MS-Symptome erschwert bzw. verhindert

- Schnelle Ermüdbarkeit
- Spastik in den Beinen
- Blasenstörungen
- Katheterversorgung
- Medikamente (z.B. Antidepressiva, Neuroleptika)



Tertiäre Sexualstörungen:

Störungen, die auf Krankheitsbedingte Veränderungen der Körperwahrnehmungen zurückzuführen sind.

- Negatives Selbstbild
- Schuldgefühle
- Depressionen
- Angst
- Rolle des Partners, der sowohl Pflegeperson als auch Liebhaber darstellt

Sexualfunktionsstörungen



KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Krankenhaus Buchholz und Winsen
gemeinnützige GmbH

Therapieansätze:

- Sexuelles Umdenken (Geduld, Abstinenz)
- Kommunikation
- Beratung und Paartherapie
- Gleitmittel bei trockener Genitalschleimhaut
- Medikamentös bei Erektionsstörungen, z.B. Viagra®, Cialis®, Levitra®

KRANKENHAUS BUCHHOLZ

Vielen Dank!

Neurologische Abteilung
Chefarzt Dr. med. Konrad Luckner
Ass.-Ärztin Helle Dammann

